

Rund 1700 Wanderer nahmen an der SZ-Leserwanderung teil

Von SZ-Redakteurin Christine Maack

Das Wetter war nicht zu heiß und nicht zu nass, also geradezu ideal für die rund 1700 Wanderer, die am Samstag vom Theo-Carlen-Platz in Ormesheim zum Rundkurs durch das Mandelbachtal starteten. Wie immer, waren Leser aus dem ganzen Land dabei. (Veröffentlicht am 02.07.2012)



Durch die Wälder rund um Ormesheim ging es am Samstag für die Teilnehmer der SZ-Leserwanderung. Start und Ziel war am Theo-Carlen-Platz. Foto: Frank Bredel

Ormesheim. Besser hätte es das Wetter bei der SZ-Leserwanderung am vergangenen Samstag wohl kaum mit den Wanderern meinen können: Verschont von sommerlichen Regengüssen, gönnten sich rund 1700 Wanderer einen wunderschönen Rundkurs durchs Mandelbachtal. Vom Theo-Carlen-Platz aus ging es direkt in Richtung Wald, dann zu schönen Aussichtspunkten, vorbei am Sportplatz, wo ein kühles Getränk und Brezeln warteten, dann zum Hunacker Hof und schließlich am Naturfreundehaus vorbei wieder zurück zum Theo-Carlen-Platz.

Eine Strecke von knapp zwölf Kilometern war zu bewältigen, „ein schöner Weg ohne größere Schwierigkeiten“, wie es der Ormesheimer Ortsvorsteher Rainer Barth formulierte. Bevor es auf die Strecke ging, verteilten die Mitarbeiter der Saarpfalz-Touristik, langjähriger Partner der Saarbrücker Zeitung in Sachen Leserwanderung, die Handzettel mit der Streckenführung und die Wanderplaketten.

Auch diesmal kamen zur SZ-Leserwanderungen wieder viele Gäste aus dem Nord- und Westsaarland in die Saarpfalz. Darunter auch Christel Brügge und Dieter Engels aus Holz. Sie hatten obendrein Idefix dabei, den lustigen kleinen Hund der Nachbarn. „Der freut sich immer, wenn er Auslauf hat“, erklärte Christel Brügge, die die ersten vier Kilometer bis zum Ratsplatz am Sportplatz in einer guten halben Stunde absolviert hatte.

Sie sei Wandern gewohnt, „wir gehen immer auf die IVV-Wanderungen“. Nur selten führe der Weg jedoch in den Bliesgau, „deshalb war ich froh, dass die SZ hier wandert, denn mir gefällt diese Landschaft ausnehmend gut.“ Idefix durfte inzwischen ein Stückchen Brezel futtern, dann ging's weiter. Für den Ormesheimer Ortsvorsteher Rainer Barth war die Entscheidung, diesmal die SZ-Wanderung um „seinen“ Ort herum laufen zu lassen, eine gute Idee: „Wir haben hier sehr gute und

gepflegte Wanderwege mit tollen Aussichtspunkten. Die Wege sind leicht zu gehen und bieten auch schöne Rastplätze.“

Viele Städter aus dem Raum Saarbrücken kämen ins nahe Mandelbachtal, um „sich hier auf unseren Wegen in der Natur zu entspannen.“ Am Theo-Carlen-Platz wurde schon gegen 10 Uhr, als die meisten Wanderer sich bereits auf die Socken gemacht hatten, eifrig vorgekocht.

Normalerweise beginnt das Ormesheimer Sommergartenfest erst mit dem Fassbier-Anstich am Samstagabend, aber für die SZ-Wanderung hatten die Veranstalter eine Ausnahme gemacht.

Wer den Weg zu einem anderen Zeitpunkt nachwandern möchte oder sich überhaupt für Wanderungen durch den Bliesgau interessiert, kann sich an die Saarpfalz-Touristik wenden, am Paradeplatz 4, in 66440 Blieskastel. Telefon (0 68 41) 1 04 - 71 74. E-Mail: touristik@saarpfalz-kreis.de

HINTERGRUND

Eine Tour ist nur so gut, wie es die vielen fleißigen Helfer ermöglichen. Deswegen gilt der Dank der Saarbrücker Zeitung den Mitgliedern des Organisationsteams, die am vergangenen Samstag bei der SZ-Leserwanderung wieder einmal für eine reibungslose Durchführung der Wanderung gesorgt haben. An erster Stelle: Das Team der Saarpfalz-Touristik. Aber auch anderen aktiven Helfern wollen wir für ihren Einsatz danken. So den Feuerwehren aus sämtlichen Mandelbachtaler Löschbezirken, die mit ihren Leuten für eine sichere Überquerung der Landstraße am Hunacker Hof gesorgt haben. Oder auch den Ehrenamtlichen des DRK aus dem Ortsverein Ormesheim, darunter auch die Jugendlichen, die sich um alles kümmerten. Danke auch an den Turn- und Sportverein Ormesheim, der für die Bewirtung mit Brezeln und kühlem Gründels fresh am Sportplatz sorgte, wobei die Karlsberg- Brauerei das Getränk gespendet hatte, vielen Dank! Danke auch an die rührigen Veranstalter des Sommergartenfestes: Sie haben ihre Tore früher als üblich geöffnet - wegen der die SZ-Wanderung. *maa*

„Wenn's geht, kommen wir zu jeder SZ-Wanderung“

Auch diesmal befragten wir wieder einige Leser, wie ihnen die SZ-Wanderungen gefallen. Ergebnis: Man trifft meist auf eingefleischte Freunde unserer Wanderungen. Alle sind von den stets schönen Strecken und der guten Verpflegung begeistert.

Ormesheim. Wie immer, hatten unsere Leser viel Spaß bei der SZ-Wanderung. Viele waren mit ihren Hunden gekommen, darunter auch Jean-Pierre Mersch mit Freunden und den Hunden Paul, Orca und Lady. Die drei Vierbeiner wedelten aufgeregt mit den Schwänzen, denn bald ging's los durch Wald und Flur, ganz wie Hunde es lieben. „Wir sind schon öfter dabei gewesen“, erklärt der Saarbrücker, „die Wanderungen sind immer schön.“

Er kann sich noch gut an eine Sommerwanderung um den Jägersburger Weiher erinnern, „das war super.“ Angesichts des trockenen und nicht zu heißen Wetters freute er sich am Samstag auf den Ormesheimer Rundwanderweg. Als Saarbrücker hatte er es ohnehin nicht allzu weit. Noch näher dran waren allerdings die fidelen Kneipp-Brüder aus Ormesheim selbst, „Wir wandern auf unserem

eigenen Kneipp-Weg“, sagte Ria Vogelgesang, „das ist der Weg, den wir vom Verein aus betreuen. Auch die Bänke an den schönsten Aussichtspunkten stammen von uns.“ Ob sie sich nicht langweile, wenn sie den bekannten Weg abwandert? „Überhaupt nicht“, betont Ria Vogelgesang, „wir lieben diese Strecke. Aber wir wandern natürlich auch anderswo, wir kennen fast alles im Bliesgau und auch um Saarbrücken herum. Da gibt's auch schöne Wege.“ Aus Dudweiler sind Karl und Gisela Siebenpfeiffer angereist, beide begeisterte Wanderer. „Wir waren schon öfter im Raum Homburg und im Bliesgau“, erklärt Karl Siebenpfeiffer, der seine Abstammung bis ins Jahr 1629 zurückverfolgen kann, denn er trägt den Nachnamen des berühmten Freiheitskämpfers und Demokraten Philipp Jacob Siebenpfeiffer. „Deshalb steht mir die Saarpfalz nahe“, erklärt der Dudweiler, „unsere Vorfahren müssen wohl Cousins gewesen sein.“ Auch mit dabei war wieder das Ehepaar Jungfleisch aus Saarlouis, das sich bisher fast keine SZ-Wanderung hat entgehen lassen: „Wir sind immer froh, wenn wir die Ankündigung in der Zeitung lesen. Ab Mitte Mai warten wir schon darauf. Und dann halten wir uns den entsprechenden Samstag frei“. Diesmal waren allerdings weniger Kinder als sonst bei den SZ-Wanderungen am Start. Die elfjährige Anna-Lena Schmitt aus Saarbrücken weiß, warum: „Wir haben erst seit gestern Ferien, meine Freundinnen schlafen sich erst mal aus.“ Auch sie hatte anfangs nicht so viel Lust, „aber zu den Großeltern nach Völklingen wollte ich auch nicht fahren, das ist immer so weit, da bin ich doch lieber mitgekommen.“ Mutter Susanne balanciert gerade eine Brezel und eine Flasche Gründels fresh durch den Pulk der Wanderer. „Hmmm, das tut gut“, sagt die Tochter. Und bereut überhaupt nicht mehr, dass sie doch mit den Eltern zur Wanderung aufgebrochen ist. „Schlafen kann ich ja noch lange genug in den Ferien“, meint sie. *maa*